

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 7 (1925)
Heft: 35

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Insertionspreise: Für die Schweiz: Die einspaltige Nonpareilzeile 30 Cts., Ausland 40 Cts. Reklamen: Schweiz Fr. 1.50, Ausland Fr. 2.— per Zeile. Schlußergebühr 50 Cts. Keine Verbindlichkeit für Platzierungsverpflichtungen der Inserate. **Insertaten-schluss:** Donnerstag Mittag. **Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Gené, Lausanne, Neuchâtel etc.**

VII. Jahrgang

*) Aus dem Jahresbericht 1924.

bäude vollzogen werden darf, welches einem Straßensoldaten für Erziehung dient. Während des ganzen Verfahrens gegen den Jugendlichen, womöglich schon während der Untersuchung, der Verurteilung und des Vollzuges, soll er ferngehalten werden vom Kontakt mit erwachsenen Verbrechern, verdorbenen Häftlingen, schmutzigen Frauenpersonen; jede solche Berührung könnte viel mehr verderben als durch das Verfahren an Besserungserfolg erreicht werden will. Die beim physisch erkrankten Kinde das erprobte Danksmittel der Mutter in erster Linie das Warmhalten an sein pflegt, so muß auch das moralisch gefährdete Kind in einer, wenn auch selbstverleugerten, so doch ethisch warmen Atmosphäre der Liebe, des Verständnisses für seine Fühle weitergeleitet werden. Die Eingliederung hat den Charakter der Haft, nicht des Gefängnisses; der Eingegliederte ist angemeßen an beschäftigt. Der bedingte Aufschub des Strafvollzuges ist hier auch zulässig. Neben den besondern Bestimmungen über die Behandlung der Jugendlichen selbst sind auch gegen pflichtverletzende Eltern, Vormünder und Pfleger Strafbestimmungen vorgesehen; der Richter soll die Entscheidung der eiterlichen Gewalt ausprechen und das Eingreifen der Vormundschaftsbehörden veranlassen können."

Ausland.

Ein Predigt über die Heiligkeit des Lebens.
In der Stille und Sammlung der Ferien, in der täglichen Erfahrung der harten Lebensbeziehung und Lebenserschöpfung, die in dem innigen Umgang mit der Natur liegt, ist uns ein Bild von Selma Lagerlöf in die Hände gekommen: Das heilige Leben. Darin ist ein Kapitel, das mich, gerade in dieser Zeit, besonders harter Lebenserschöpfung, tief ergreifen hat: Eine Predigt über die Heiligkeit des Lebens. Es scheint mir, daß gerade in diesen Tagen, die der Tagung des Völkerverbundes vorausgehen, da allerorts so viele christliche Kräfte am Werke sind, um die immer noch drohenden Mächte des Krieges zu überwinden, — ich denke an die große Konferenz der christlichen Kirchen in Stockholm, an den internationalen sozialistischen Kongress in Marzelle, an die Konferenz der Friedensfreunde, die nächsten in Paris stattfinden wird, an die internationalen Bemühungen um den Sicherheitspakt —, daß gerade in dieser Zeit es angebracht und gestattet sein dürfte, einmal statt des gewöhnlichen Auslandsartikels eine solche Predigt aus berufener Munde anzuhören, gleichsam als Programm und klüßes Gedächtnis, unter welche Gesichtspunkte Frauen ihre Begriffe von Politik und ihre eigene politische Arbeit zu stellen haben.

Selma Lagerlöf schildert, wie nach der großen Seefahrt am Skagerrak Tausende und Tausende von Leuten gegen die skandinavische Küste getrieben und dort beim Strichung zum Entsetzen der Fischer mit den Fischen in den Netzen aufgesaugen wurden. Einige der Knochengerüste, im inneren Herzen ertrunken von dem Schicksal dieser armen umgetriebenen Leiden, suchen die Schären nach ihnen aus und sammeln sie, um ihnen eine Ruhestätte in geweihter Erde zu verschaffen. 17 Sänge heben sich über die Predigt, die der Heilige im Gemilde dieser 17 Sänge, an eine verarmte Gemeinde hält und ebenfalls heute, da ein Teil der Menschen schon wieder die furchtbaren Opfer des Krieges zu vergessen scheint, mehr denn je wert, angestrichen werden.

Wir bringen einen Teil daraus mit der freundlichen Erlaubnis des Verlegers Albert Langen, München, hier zum Abdruck.
Und nun, nachdem ich das gesagt habe, fordere ich euch alle, daß ihr um dieses große Seemannsgedächtnis verarmt seid, um mich im Geist aus Meer hinaus zu befehlen, bis weit vor die letzten Schären hinaus, aber nicht gar zu weit, denn die, denen ihr entgegenfahren sollt, sind uns jetzt ganz nahe.

Ich selbst habe mich getrennt da hinaus begeben, um die zu sehen, die die Reife von Horns Hiff bis zu unserer Küste herauf gemacht haben, die von ihren Korvetten oben gehalten werden und nicht unterfallen können, die Tausende, die ins Meer geworfen wurden wie ein Abfall, den man loswerden will.

Ich bitte euch alle, mir wenigstens in Gedanken beistehen zu folgen und nachzudenken, euch dieses Bild vorzuführen. Ihr sollt die schwarzen

Augenbühnen sehen, die euch aus den totensternen Gesichtern entgegenstehen. Ihr sollt die herabgefallenen Kinnladen, sollt die Hände sehen, die auf sonderbare Weise in die Höhe gehoben sind und im Taft mit den Wogen winken und winken. Ihr sollt die von ihnen sehen, die mit aufgetriebenem Leib herumschwimmen, und wieder andere, deren Füße aus dem Wasser emporragen, die sich dazwischen umdrehen und den Kopf herausstrecken, als wären sie Kunsttreiter, die Kunstsprünge machen.

Und ihr sollt solche sehen, die schon erschossen und geküßelt ins Wasser gekommen sind. Ihr sollt Köpfe sehen, die sich nach rechts und nach links wenden und euch ansehend etwas sagen wollen. Ihr sollt die freischwebenden, taucheligen Vogelgeschwader und die Fische sehen, die im Wasser große Freudenprünge machen. Das alles sollt ihr sehen, und dieses Bild soll sich euch tief, ja unaussprechlich für alle Zeiten einprägen.

Aber nun werdet ihr mich fragen: „Warum sollen wir denn das sehen?“
Mir sind ruhige, rechtschaffene Leute, die ein friedliches Leben führen, mir haben keine Schuld an diesem Krieg und haben nicht die Macht, irgend etwas von dem zu verhindern, was zwischen den Kämpfenden geschieht."

Aber ich sage euch, ihr müßt diese Botschaft der Gerechtigkeit und ihr dürft sie niemals vergessen. Sie wurden nicht ohne eine bestimmte Absicht auf uns unsere Küste getrieben, und alle die schmerzlichen, mitleidigen Gedanken, die dieser Anblick in euch hervorruft, dürft ihr ebensoviele von euch wegschieben, wie den körperlichen Abscheu und Ekel angeht der Vergewaltigung. In jedem Teil eures Körpers soll er sich festsetzen und einen Widerwillen vor dem Krieg in euch hervorrufen, der durch nichts überwinden werden kann.

Denn ihr müßt bedenken, daß wir alle, auch wenn wir keine Schuld und keinen Teil an diesem Kriege haben, doch jeden Tag davon in unsern Zeitungen lesen. Wir haben vielleicht Gefallen daran gefunden, daß sich so große Dinge in unserer Zeit ereigneten. Wir haben die großen Taten bejubelt und vielleicht auch bewundernd verfolgt. Wir sind mit unsern Mitbürgern und mit unserer Teilnahme auf einer der beiden Seiten gewesen, und es hat uns gefreut, wenn dieser Seite ein Erfolg beschieden war.

Aber jetzt sind diese Taten zu uns gekommen, um uns zu zeigen, wie abstoßend der Krieg ist.

Und einige von euch haben am Krieg verdient, und einige haben geglaubt, es würden durch ihn große und segensreiche Veränderungen eintreten, und einige glauben, die Leute würden durch den Krieg geklärt und besser werden. Und keiner von euch kann die eigenen Gedanken oder die seiner Kinder vom Krieg ablenken.

Jetzt aber sind diese Taten gekommen, um uns zu zeigen, was wir bisher in unserem Inneren nicht so fühlen konnten, nämlich, daß der Krieg etwas Verabscheuenswürdiges, etwas Ekelhaftes ist.

Das, was in unserem Meer umhergeschwimmt, ist ja keine Geistererscheinung und keine aufwachenstehende Sage, sondern es ist Wirklichkeit, ihr Wahrheits. Und es kann eines Tages zurückkehren und wieder Wirklichkeit und Wahrheit werden.

Und deshalb sollt ihr mich wenigstens im Geiste aus Rastgeleit hinausbegeben, diese Bilder des Entsetzens kennen lernen und dann dafür sorgen, daß sich ihr Anblick euch tief, ja unaussprechlich für alle Zeiten einprägt.
Ihr sollt mit anderen dann reden, damit auch sie dieses körperliche Grauen nicht mehr überwinden können, wenn sie das Wort Krieg hören, ihr sollt davon reden, damit das Wort Krieg niemand mehr hören kann und es zu einem Wort wird, das jedem menschlichen Ohr zu widerwärtig ist, daß man es nicht mehr aussprechen mag.

Und es gibt andere unter uns, die haben vielleicht noch schmerzliche Dinge gesehen als diese Taten, und sie werden auch vom Krieg reden und schreiben, damit sich eine Geisteserleuchtung und ein körperliches Schauern mit dem Kriege verknüpfen, die niemals überwinden werden können.

Denn was wissen wir?
In ein paar Jahren kann die Erinnerung an den Sommer, an die Schmerzen und Verwundungen dieses Krieges schon vergessen sein, und nicht vergehen. Was ich da sage, Brüder, ist nicht meine Weisheit. Wenn uns befehlen wäre, Böses mit Bösem auszuweichen, dann würde es auch in Gottes Geheiß geschrieben. Es heißt aber nicht, daß wir Böses mit Bösem ausweichen, aber nein: in dir hast das Böse drin, und es ist schlimmer als das Böse. Folge dich dem Bösen, und das Böse wird sich dir fügen."

So kamen die Buren zu keinem Beschlusse, jeder hatte seine Meinung. Die einen dachten, sie wollten die andern töten, Peter Wille, jenseits bei und meinten, man solle keine neue Sünde auf sich nehmen, sondern weiter dulden. (Korrekturen folgen.)

+ J. G. Her.

Vor wenigen Tagen wurde der Dichter von „An heißen Quellen“ und der „König der Verurteilten“ bekräftigt. Diese beiden Bücher, die aus dem autobiographischen Roman „Jagell“ haben J. G. Her. seinerzeit zu einem der wichtigsten Schriftsteller gemacht. Unsere Referenten haben zu uns das Buch „An heißen Quellen“ und ein einziger Förderer des schwedischen Schrifttums war und der sich großer Popularität erfreute.

wenn dann neue Meinungen kommen, können sie wieder frohen und mutigen Herzens in den Kampf hinausziehen. Auf uns kommt es jetzt an, ob wir den Menschen einen Ekel vor dem Krieg einflößen und ob wir ihnen diesen so fest einprägen, daß ihnen keine Reden von Ehre und Heldentaten mehr aus ihrem Herzen verdrängen können.

Denn ich sage euch, daß gegen den Krieg gesprochen worden, und herrliche Vorbilder von friedliebenden Männern sind uns gegeben, und die tüchtigen Berechnungen haben die Torheit eines Krieges bewiesen, aber der Krieg ist darum noch ebenso lebendig wie je.

Aber aus diesen neuen Schreden und neuen Greueln wollen wir uns eine Nahrung und Wafren und ein Gegengewicht machen und wollen das alles unserer Nachkommen als Erbe hinterlassen, — das wird dann den größten Feind der Menschheit besiegen.

„Die böswillige Verlassung“ nach Schweizerischem Recht.

Die Kommission für Gesetzgebung des Internationalen Frauenbundes hat beabsichtigt, im laufenden Jahre als Gegenstand eines besondern Studiums seinen Mitgliedern aufzugeben: Die böswillige Verlassung der Familie. Alle angestrichelten Kinder haben folgende Fragen zu beantworten, die dann vom internationalen Ausschuss verarbeitbar werden:

- a) Wird die Verlassung von Gatten, Kindern, alten oder kranken Verwandten in Ihrem Lande als ein Vergehen angesehen?
- b) Wenn ja, seit wann? Hat das Gesetz gute Resultate erzielt? (Textangabe.)
- c) Wünscht ihr Nationalbund eine Veränderung oder einen Zusatz zum Gesetz?

Wenn auch die Antworten auf diese Frage erst durch den Bericht in den verschiedenen Ländern interessant werden, so dürfte doch die Antwort der Vertreterin des Bundes Schweizerischen Frauenvereine in erster Linie die Schweizerinnen interessieren; frühere Veröffentlichungen aus denselben Ursachen haben gezeigt, daß im allgemeinen die Kenntnis unserer Gesetze sehr mangelhaft ist und daß Aufführungen dankbar entgegengenommen werden.

Wird die Verlassung von Gatten, Kindern, alten oder kranken Verwandten in Ihrem Lande als ein Vergehen angesehen?

Die Verlassung von Gatten ist in der Schweiz kein Vergehen, das strafrechtlich verfolgt wird, wenn nicht noch die Voraussetzungen besonderer Hilflosigkeit oder eine Pflicht der Obhut und Pflege durch den Täter zur Verlassung hinzutritt. Eingehen ist die böswillige Verlassung eines Ehegatten zivilrechtlich von Bedeutung; sie gilt als Scheidungsgrund, wenn die Abwesenheit wenigstens zwei Jahre gedauert hat. Der Gesetzestext lautet (Art. 140 des E.G.):

„Hat ein Ehegatte den andern böswillig verlassen oder ist er ohne wichtigen Grund nicht zum ehelichen Wohnsitz zurückgekehrt, so kann der andere Ehegatte, solange dieser Zustand dauert, auf Scheidung klagen, wenn die Abwesenheit wenigstens zwei Jahre gedauert hat.“

Ebenso ist die Verlassung von Kindern nicht an und für sich ein Delikt. Bei Vernachlässigung der eiterlichen Pflichten gehen zunächst die zivilrechtlichen Folgen ein: Entzug der eiterlichen Gewalt nach Art. 285 ZGB. und Eingreifen der Vormundschaftsbehörde zum Schutze des Kindes (Art. 288 ZGB.).

Bei alten oder kranken Verwandten wird die Verlassung ebenfalls erst dann zum Delikt, wenn die Voraussetzungen der Hilflosigkeit und des zur Pflege Anvertrauens vorliegen.

Soll in allen kantonalen Strafgesetzbüchern der Schweiz ist das Ausgehen von Kindern und hilflosen Personen, die in der Obhut des Täters stehen oder ihnen zur Pflege anvertraut sind, ein Delikt. Die Verlassung wird der Auslegung gleichgestellt; meist wird auch die Verlassung in hilfloser Lage bestraft, wie die Auslegung. Überdies ist aber, neben dem Akquisit des zur Obhut oder Pflege Anvertrauens, das die betreffende Person wegen jugendlichen Alters, Gebrechlichkeit oder Krankheit hilflos ist.

Verlassung und Ausziehung werden als Delikte gegen Leib und Leben, nicht als Delikte gegen die Familie bestraft; sie sind, wenn nicht noch

Die Lebenserinnerungen der Gattin Dostojewskis.

Von Stefan Zweig (Salzburg.)
Man erinnert sich noch mit einem unangenehmen Nachgedränge jener Erinnerungen der Dostojewskis an ihren Vater, die vor zwei Jahren erschienen. — Erinnerungen einer Tochter, die ihren Vater fast gar nicht gekannt hatte und ihm geteilt so fremd gewesen als nur möglich. Ein Buch voll leeren Geredes, angefüllt mit konfuser Hallenbeize, die darauf hinausläuft, das Dostojewski gar kein Buchse war und dessen geistige Verwursten allem eher diene, als das Bild und die Biographie des großen Meisters zu verdeutlichen.

Denngegenwärtig tritt nun mit allen Kräften eigener Gegenständlichkeit das umfassende Werk der Gattin Dostojewskis — eine ganze Reihe von Nachschritten und Erinnerungen eintreffend, die der Verlag R. Piper ankündigt und die dem Bildnis-Maler und Friedrich Schiller mit Erlaubnis der russischen Regierung aus den Archiven des Dostojewski-Museums vorbereitet. In diesen Erinnerungen *) ist — man fühlt es nach den ersten Seiten — alles Wahrheit, Klarheit, Sachlichkeit und Deutlichkeit, eine mohlendende Fülle der ruffischen Regierung aus den Archiven des Dostojewski-Museums vorbereitet. In diesen Erinnerungen *) ist — man fühlt es nach den ersten Seiten — alles Wahrheit, Klarheit, Sachlichkeit und Deutlichkeit, eine mohlendende Fülle der ruffischen Regierung aus den Archiven des Dostojewski-Museums vorbereitet.

*) Aus: Die Literatur.
*) Die Lebenserinnerungen der Gattin Dostojewskis, München 1925, R. Piper & Co.

Körperverletzung oder Tötung hinzutritt, Gefährdung des Lebens wird bestraft, nicht die Vernachlässigung der familiären Pflichten. Die Praxis, die sich herausgebildet hat, lehrt, daß dies in den meisten Fällen kein wesentlicher Nachteil bedeutet; der Wirtungsgrad dieser Bestimmungen wird eher größer und erfährt eigentlich alle Gefährdungen, die als Folge von Vernachlässigung oder Verlassung in hilflosem Zustande eintreten.

Wenn ja, seit wann? Hat es gute Resultate erzielt?

Die kantonalen Strafrechtskommissionen haben die meisten aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, so von 1850—1870. Die Resultate dürfen als gute bezeichnet werden, insbesondere seit 1912, dem Jahre des Inkrafttretens des vereinheitlichten schweizerischen Zivilrechtes, das die Zivilgesetzbücher der Kantone aufhob und die Möglichkeit schuf, auf dem oben zitierten Wege vorzugehen, wenn ungenügende (oder keine) Strafbestimmungen im betreffenden Kanton vorhanden sind.

Wünscht ihr Nationalbund eine Veränderung oder einen Zusatz zum Gesetz?

Es sind fast 30 Jahre her, daß der erste Vorentwurf zu einer Vereinheitlichung des Strafrechtes herausgegeben ist, aber immer noch haben wir die 25 kantonalen Strafrechtsbücher. Es ist eine ungeheure Arbeit, ein Strafrecht zu schaffen, das die Anforderungen und Gewohnheiten aller souveränen Kantone bis zu einem gewissen Grade berücksichtigen muß. Der letzte Vorentwurf stammt aus dem Jahre 1918 und ist ein Kompromiß der früheren Entwürfe mit den kantonalen Gesetzen. Immerhin enthält er, insbesondere über den Schutz der Frauen und Kinder, Bestimmungen, die weit über die meisten der jetzt geltenden Gesetze hinausgehen. Wie das geltende Recht, bestraft auch der Entwurf die Gefährdung hilfloser, zur Pflege anvertrauter Personen infolge Verlassung oder Ausziehung in den Artikeln 112 u. 118.

Neu ist aber Art. 184, nach welchem die Verletzung einer Unterhalts- oder Unterhaltungs-pflicht an sich, nicht nur als Gefährdung von Leib und Leben, unter Strafe gestellt wird. Artikel 184 lautet:

1. „Wer aus bösem Willen, Arbeitsfaulheit oder aus Neberlichkeit die ihm nach Gesetz obliegende oder durch Vertrag, richterlichen Entscheidung oder Verfügung der zuständigen Verwaltungsbehörde auferlegte Unterhalts- oder Unterhaltungs-pflichten nicht erfüllt, wird mit Gefängnis bestraft.“

Unser Nationalbund wünscht nichts schneller, als daß das einheitliche schweizerische Strafrecht, zum mindesten auf der Basis des Vorentwurfes von 1918, bald Gesetz werden möchte. Da wir aber keinen oder durch nur indirekten Einfluß auf die Gesetzgebung haben, so sind wir machtlos, die Annahme zu beeinflussen. Das Gesetz muß vor eine Volksversammlung, an welcher nur der männliche Teil der schweizerischen Bevölkerung teilnehmen kann.

S. G. und S. C. cand. jur.

Die „Arbeit der Frau“ in Basel.

„Binnen kurzem, am 12. September“, wird in Basel die Ausstellung „Arbeit der Frau“ eröffnet werden, die einen Überblick über die gesamte Frauenarbeit Basels geben soll. Im Zentrum wird die eigentliche gewerbliche Berufsarbeit der Frau stehen, deren Wert eine allumfassende, tiefgehende Zeit lang etwas unterschätzt hat. Aber auch die freie Tätigkeit der Frau in sozialer, pädagogischer, Kunst und Wissenschaft, in der Jugendberufshilfe, wie wir der „Nationalist“, entnehmen, in der „Arbeit der Frau“ zu ihrem Rechte kommen. Zur Abteilung Kunst gehören natürlich in erster Linie die Baslerinnen Künstlerinnen: Malerinnen, Bildhauerinnen und Graphikerinnen, für deren Werke ein besonderer Kunststempel errichtet ist. Aber auch der Vertreterinnen demonstrieren auf ecklos; er stellt Arbeiten von Schillerinnen und Komponistinnen, Malerinnen, Bildhauerinnen und Graphikerinnen, für deren Werke ein besonderer Kunststempel errichtet ist. Aber auch der Vertreterinnen demonstrieren auf ecklos; er stellt Arbeiten von Schillerinnen und Komponistinnen, Malerinnen, Bildhauerinnen und Graphikerinnen, für deren Werke ein besonderer Kunststempel errichtet ist.

Mit solch eifrigem Aufnahmestoffmaterial wie die Weibchen kann natürlich der Frauenfilmrechtverein nicht auskommen; er beabsichtigt sich auf eine Ausstellung von Propagandamaterialien.

als der wenig umgängliche, ganz in sich verborgene Charakter des Meisters sich sonst Freunden verwehrt und seine eifrigsten Bekannten nur in der unheimlichen Form von Ausdrücken in seinen Werken ab. Anna Grigoriwna Dostojewskis erscheint in diesem Buch als die gleiche, die sie für sein Leben war; als Verkörperung seines Lebens, als Erhalterin und Verwalterin seines geistigen Erbes, im freiesten Sinne vielleicht als eine subalterne Natur, im höchsten Sinne durch Aufopferung, Eingabe und leidenschaftliche Hingabe des Dienens am Werke eine sublimale. Vier bildet nicht ein Gedankens das Bild eines geistigen Menschen, sondern ein Charakter: darum muß man ihre Aussagen überall in allen Berichten als reine und unbedingte Wahrheit.

Wahrheit: das ist unendlich viel für eine Biographie. Aber vielleicht ist es noch eine höhere Form, eine höhere Art der Wahrheit, die die bloße Wahrheit in einer Lebensdarstellung, und zwar die einzige, der wir immer zustimmen, nämlich die ganze Wahrheit. Aber die höchste Form der Wahrheit ist niemals vollkommen von einem Menschen und darum nicht ganz objektiv. Menschen sind am allerersten von einem Familienmitglied zu erreichen. Eine Mutter, eine Gattin, eine Schwester wird in ihrer Biographie gewisse Dinge, die sie für abstrakt hält, die aber für ein portretiertes Bild unumgänglich notwendig sind, vorzüglich weglassen, um das Bild den Kindern, der Familie, der Menschheit rein zu erhalten, sie wird ebenso andere Dinge, die der Güte, der Menschlichkeit aus dem Gefühl der Liebe und Bindung heraus oder aus dem Bedürfnis der Verehrung während die Dichterin Biographie gern in das Heroside idealisiert, idealisiert die Familienbiographie, gern in Familien, ins.

Prilly-Lausanne Pensionat und Haushaltungsschule „LA SEMEUSE“ Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen, des Kochens, des Nähens, Malens, Musik, Haushaltungsschule und Prospekt und Referenzen. 1419

„Gennruti“ DEGENSHEIM TOGENBURG 900 m. u. M. Bestengericht. physikalisch - diätetische Kuranstalt. Das ganze Jahr geöffnet! Erfolgreiche Behandlung v. Adrenverfälschung, Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Nieren-, Verdauungs- u. Zuckerkrankh., Rückstände v. Grippe etc. Ill. Prosp. F. Danzels-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

Kindergarten-Seminar Sonneck, Münsingen beginnt den neuen Kurs am 26. Oktober. Anmeldungen nimmt entgegen 1430 Marie v. Greyerz.

Kuranstalt Friedentels. - Sarnen a. See. Vegetarisches Erholungsheim. Erfolgreiche Behandlung von Magen-, Darm- u. Verdauungsbeschwerden Stoffwechsel-, Herz- und Nierenleiden. Obst-, Diät- und Fastenkuren. Grosse Luft- und Sonnenbäder. Verlangen Sie Prospekt. 1432 Familie Rammelmeyer. Dr. med. R. Rammelmeyer.

Bünder Frauenschule Chur Am 5. Oktober beginnen: 5 monatliche Kurse in Weis- und Kleidermähnen Jahres-Kurs für Lehrkräfte in Kleidermähnen. Anmeldekarte Prospekt. Ammeldechein sind durch die Vorsteherin zu beziehen. 1431

Privat-Haushaltungsschule „Rannenheim“ Kirchberg (Bern). Maximum 10 Schülerinnen. 1272

Schimberg-Bad 1425 m. ü. M. 1379 An Naturschönheiten reich, sehr beliebt. Höhenkurort. Stärkste Schwefelquelle der Schweiz. Autovorb. ab Entlebuch. Pensionen von Fr. 8.50 an. Prospekt.

Bern Al. gut bürgerl. Pension für Junglinge u. Töchter. Gütliche Lage. Vorzügliche Verpflegung. Beste Referenzen. Frau Bühler-Stroub, 1428 Belpstrasse 11.

Waldstätterhof Alkoholfreies Hotel und Restaurant beim Bahnhof Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer. Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei. Weymatt Alkoholfreies Restaurant Löwenstr. 9 Mittagessen v. Fr. 1.— bis 2.20, stets frisches Gebäck. Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern. 1367

Ecole d'Etudes sociales pour Femmes. - Genève Subventionnée par la Confédération 1415 Préparation aux carrières d'activités sociales „Foyer“ pour les étudiantes de l'Ecole et des élèves ménagères. Programme 50 Ctr. (Réglementations par le Secrétariat, Rue Charles, Bonnet, 6.

Kinderheim Chalet Heimat Beatenberg Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liegekuren, Sonnenbäder. Referenzen. Telefon 44. Prospekt d. Frau Gysin.

Chalet d'y Coor, Montana bietet Rekoneszenten und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Grosse Sonnenterrassen. Pflegerin im Hause. 1406 Besitzerin: Fr. Krähnenbühl.

Prächtiges, üppiges Haar durch BIRKENBLUT Es hilft, was alles andere versagt. Mehrere tausend lobende Anerkennungen u. Nachbestellungen. Gr. Fl. Fr. 3.75. Birkenblut-Shampoo, d. Beste, 30 Ctr. Birkenblut-Creme, grob, trock. Haare Fr. 3.— u. 5.— p. Dose. Feine Artha-Talietten Fr. 1.50. Erhältl. in vielen Apotheken, Drogerien und Colfleurgesch. oder durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Feldo.

RAS die feithaltige Schuhcreme. Herren Rehmann & Co. Biel 14 Senden Sie mir gratis: Ihren Prospekt „Der Koch für Alle“ Ihren „Recollat“ & Taze auf Probe. franco und unverbindlich. Adresse: (Zettel in Couvert und offes mit 5 Rp. frankieren.)

Himm Henco Ist Ihr Wasser hart d. h. kalkhaltig? Schäumt die Lauge schlecht? Haben Sie gar schon die unangenehmen weißlichen aussehenden Kalkflecken in einzelnen Wäschebecken bemerkt? Dann waschen Sie nie ohne einen Zusatz von Henco Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda zur Waschlauge. Henco bindet den Kalkgehalt des Wassers, macht das Wasser weich wie Regenwasser und verkürzt das Waschen. Henkel & Cie. A. G. Basel

IX. Schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft etc. in Bern 12. bis 27. September 1925. Quartierbeschaffung. Folgende Unterkunftsgelegenheiten sind vorgesehen: a) Massenquartiere in Betten Fr. 3.— pro Nacht, auf Matratzen u. Strohsäcken Fr. 2.—, auf Strohh. Fr. 1.—; b) Privatquartiere zum Preise von Fr. 3.— bis 5.— pro Bett u. Nacht; c) Hotelquartiere Fr. 7.50 bis 13.— pro Nacht, Frühstück u. Bedienung inbegriffen. — Ab 10. Sept.: Quartierbureau Bahnhofstrasse, Tel. Bollwerk 55.20, Bern. Bestellungen an den Präsid. des Quartierkomitees, Hrn. Oberst Stucki, Waisenhausplatz 21, Bern. 1435

Freie Schicksalsdeutung Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war, und viele Tausend Personen meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig umsonst eine Probedeutung für sein Leben auszusprechen. Meine Arbeit wird Sie in Erstaunen versetzen, kommen doch täglich Anerkennungen schreiben, die dies bestätigen. Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt. Angabe ob Frau, Fräulein oder Herr ist erwünscht. Geld verlange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen, einen Umschlag mit Ihrer Adresse belegen. Nennen Sie auch diese Zeitung. 1428 Franz Moritz Friedrichshagen bei Berlin.

Buzwiler Alkoholfreier Obstsaft (Süßmoß) in Offenau, sollte in keiner Haushaltung fehlen. Es ist dies das bekömmlichste, natürlichste Hausgetränk für Kinder wie Erwachsene, für Gekündete und Kranke. Mein Verstand hat sich glänzend bewährt. Garantie für Haltbarkeit 3 Monate. Mütter, mühe alle künftigen alkoholfreien Getränke in eurer Haushaltung. Spezialität für den Offenauhof. S. Megglin-Sirt. Buzwil b. Biel normals Getränkfabrik. Versand überallhin — Export 1425

3 Schleckmäulchen Schnell! Mutter hat keine Nussa mehr! Nuxo-Werk J. Kläsi, Rapperswil (St. Gallen).

Kräftigungsmittel? Nein, besser kochen! Wenn Sie z. B. mit dem „Recollat“ Universalapparat kochen so verlieren die Speisen förmlich an Nährkraft und Aroma, als die gewöhnlichen Kochverfahren. Die Speisen werden schmackhafter, kräftiger, gesünder, — sie sind nicht fad, kritisch. Die „Recollat“-Vorrichtung der „Recollat“, wenn sie mit ihm braten, backen, dörren, sterilisieren, die viel kürzerer Zeit und mit viel weniger Brennstoff erhalten Sie mit ihm gesünder, kräftigere Speisen. Er wird deshalb täglich in 8000 Haushalten gebraucht. Warum nicht auch in Ihrer? Lernen Sie ihn kennen, indem Sie untenstehenden Zettel ausfüllen und Offerte verlangen. Sie werden über Preis und die entzückenden Bedingungen überrascht sein. Jede Haushaltung kann einen „Recollat“ kaufen! Schreiben Sie heute noch! Reimann & Co. Biel 14

Galderons Welltheater Auf dem Klosterplatz Einsiedeln 600 Personen wirken mit Die Regie führt Peter Krötsch. Letzte Aufführungen. Spielabende: 14., 15., 19., 22., 26. und 29. August. Anfang abends 8 Uhr. — 2., 5., 9. und 13. September. Anfang abends 8 Uhr. Platzpreise: Nummerierte Tribüne Fr. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.—. Vorbestellungen und Ausk. durch Verkehrsbureau Einsiedeln, Telefon 102 (vormittags 9 bis 11, nachmittags 1 bis 4 Uhr). Programme kostenlos! 3670

Brauerei Schlor Alkoholfreie Naturgetränke. Mensiken. Empfiehlt nach neuestem Verfahren auf kaltem Wege sterilisierte alkoholfreie Obstäfte von hervorragender Qualität mit unverändertem Fruchtgeschmack in Flaschen und Fässern.

Zuger Email Wissen Sie? „dass wir für jedes Kochgesch. Marke Krug Garantie leisten“ 1357

20,000 Damen zu unfern künftigen Kunden? Weil viele wissen, daß ihre groben zerrissenen Strümpfe zum Preise von 65 Rp. aus drei Paar zwei Paar, oder zu Fr. 1.10 mit neuem (marken) Taktos repariert werden! Ein Versuch und auch Sie werden unser treuer Kunde! 1350 Neue Strümpfe zu Reklamezwecken. Strumpf-Reparaturdienst, Stums 101 (St. St. Gallen).

Stickereien Letzte Neuheiten. Billigste Preise. Direkter Versand an Private. Verlangen Sie sofort die Musterabende. Versandhaus W. Handschin, Bern, Mildenstr. 45. 1236

Alkoholfreies Gasthaus »Selvetia« Marau Vorzügliche Küche, Spezialitäten aus eigener Konditorei, alkoholfreie Weine, freundl. Fremdenzimmer; mäßige Preise.

Kurhaus Moosbad 830 m - Station Emmenmatt, Emmental. Altherbte, starke Eisenquelle. Bad u. Trinkkuren. Pension von Fr. 6.50 an. Telefon Nr. 61. Prospekt durch Graf & Ristzli. 4837

Appenzell Weissbad Kurhaus Weissbad 100 Betten 820 m. ü. M. Am Fusse des Sinters, das ganze Jahr offen, inmitten gr. Parkanl., Garage, Bäder, Tennis, Hausorchester, Fischerei. Spez.: Forellen Pension Fr. 9.— bis 12.—. Prospekt durch Dr. H. Grunewald. 4011

Kurhaus Bergfrieden im herrlichen Kiental, Berner - Oberland 1000 m. Vorzügl. Verpflegung. Prospekt. 4015

Unterägeri am idyll. Bergsee 750-1600 m. (Kl. Zug) Aerztl. bevorzugter, klimatisch geschützter Luftkurort. Seebäder, Ruder- u. Angelport. Ausgedehnte Exkursionsgebiete. — Gutgeführte Kinderkuranstalten u. Fremdenpensionen. — Prospekt und Ausk. durch das Verkehrs-Bureau Unterägeri. 4575

Rüttihubelbad Emmental. Post Engglisten. 3783 Komfortabler Neubau. Mineralbäder. Milchkurort. Für Kurenbedürftig bestens empfohlen. Prospekt durch F. Schüpbach.

Die Frau mit feiner 76 aufklärenden Abbildungen lesen. Der Inhalt klärt viele schwierigen Fragen über Gefühls-, Ehe-, Lebens-, Gefühls-, Schwangerschafts-, Geburt, Wochenbett, Säuglingspflege, Waisenkinder, Lebensjahre, Gefühlskrankheiten usw. Preis jetzt nur Fr. 5.— plus Porto. 1405 St. Schmann, Kreuzlingen.

Reinwand Fein- u. Mischschichten. Handlicher. Hängewand und Seewand. Farbenbeständig. bunte Bausteine zu beliebigen Giebeln durch J. Peyer, Schleithelm

Privat-Koch- und Haushaltungsschule. In feiner Privatschule in Luzern, mit bequ. St. u. k. können Köche aus gutem Hause die bürgerl. u. feine Küche, sowie die Bedienung eines gepflegten Haushaltes erlernen. Kursdauer 10 Wochen. Beginn des Herbstkurses 5. Oktober. Prospekt u. Anmelden von prima Referenzen gerne zu Diensten. Schriftl. Anfragen sind erbeten unter Chiffre 33, 7270. E. an die Schmeider-Annalen 2.-O., Luzern. 1427

Stella Vegetar. Kochsalz mit Glutten in 1/2 kg Tafeln überall erhältlich.

Wer hilft? Kinderreiche, arme Familie, die mit vieler schwerer wirtschaftlicher Not zu kämpfen hat, litt recht sehr um Abnahme folgender Artikel: (Hundpreis = 10 Ctr.) Wollgarn, stark Fr. 7.50 Feine Qualität „Seri“ Fr. 9.80 „Seri“ Fr. 12.50 Tafelgeschirre, gelb oder weiß 1/2 Dutz. Fr. 4.20. Verlang. Sie den reichhaltigen mehrfachen gratis u. franko. Auch der kleinste Auftrag wird gerne ausgeführt und erbitte ich an Postfach 6867, Mönchengladbach (Nagau). 1393

Meine Kinder bekommen auch im Winter die so nahrhaften Eier, denn ich kann sie bei mir frisch bei warmen Sonnenlicht mit Garantiert und haltbar bis Tagessende. Kleinstes Packung 50 C. Es haben in Drogerien, Apotheken, etc. zu haben. 1424

Familien Pension für junge studierende Leute Familienleben. Piano. Komfort. 1321 Beachtensd. Preise. Rue de Lyon 61 bis, Genf.

Handarbeiten porgezeichnet und angefangen in aparten Wäffeln bei möglichen Preisen. Verlangen Sie unverbindlich Broschüre - Sendungen von Postfach 11593, Basel 1. 1228

Roßturie 4 u. 6 m. d. h. können, leben Sie erst, wenn Sie Roßturie können. Jeder, der Roßturie lernen will, beginnt mit dem Roßturie. Preis per Paar je nach Größe Fr. 2.25 bis 3.— 1 Ctr. Gesamtanfertigung dazu 5 Ctr. Verlangend schickt E. Lang, Roßturie, 1916

Was Sie an Schindeln erproben können, leben Sie erst, wenn Sie Schindeln können. Jeder, der Schindeln lernen will, beginnt mit dem Schindeln. Preis per Paar je nach Größe Fr. 2.25 bis 3.— 1 Ctr. Gesamtanfertigung dazu 5 Ctr. Verlangend schickt E. Lang, Roßturie, 1916